



## **LOOP Plattform für Mentor:innen**

### **– wie man Online-Angebote als Ergänzung zum Referendariat und zu vor-Ort Fortbildungen nutzen kann**

In Deutschland stellt das Referendariat die zweite Phase der Lehramtsausbildung dar, also den praktischen Vorbereitungsdienst nach einem erfolgreichen universitären Studium (Master of Education oder auf Antrag gleichgestellte Mangelfächer). Mentor:innen spielen dabei im Bundesland Bremen eine entscheidende Rolle, denn sie begleiten (unterstützen, beraten, beobachten, coachen usw.) die Referendar:innen an den Ausbildungsschulen. Wenn sich erfahrene Lehrkräfte als Mentor:innen engagieren, bietet das Landesinstitut für Schule (LIS) für Ihre zusätzliche Qualifikation zielgerichtet Fortbildungen an<sup>1</sup>. Bisher sind jedoch Qualifikationsnachweise bzw. entsprechende Zertifikate nicht zwingend erforderlich, um die für den Lehrkräftenachwuchs so wichtigen Mentor:innenaufgaben zu übernehmen.

Eine der größten systemischen Herausforderungen, unter der deutsche Schulen aktuell leiden, ist der Mangel an qualifizierten Lehrkräften. So schätzt der Deutsche Lehrerverband, dass im Schuljahr 2022/23 ungefähr 40.000 Lehrer:innenstellen unbesetzt bleiben<sup>2</sup>. Hierdurch werden generelle Probleme wie sozioökonomische und Bildungsungleichheiten oder Inklusionsprozesse Geflüchteter und Zugewanderter zusätzlich verschlimmert. Denn mehr und besser qualifiziertes pädagogisches Personal wäre eine, wenn nicht die zentrale Voraussetzung, um zum Beispiel Maßnahmen zur Prävention von Schulvermeidung und Schulabbrüchen umzusetzen (Nairz-Wirth et al., 2012<sup>3</sup>). Stattdessen reduziert sich

---

<sup>1</sup> Auch in anderen Bundesländern existieren vergleichbare Angebote zu dem vom LIS Bremen (siehe <https://fortbildung.lis.bremen.de/programm/kw/bereich/kursdetails/kurs/22-89007/>). Im Bundesland Hamburg beispielsweise setzt man ein in vier Bausteine unterteiltes Programm ein, bei dem es nicht nur um die Rolle von Mentor:innen, sondern auch um den Austausch von Mentor:innen untereinander geht: <https://li.hamburg.de/programmhefte-fortbildung/3032144/mentoren-programm/>, <https://li.hamburg.de/contentblob/16369912/e63434bb0f0043d3f42af560c5536bde/data/download-programmheft-mentorinnen.pdf>.

<sup>2</sup> <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/lehrermangel-bleibt-bundesweit-ein-problem/>

<sup>3</sup> Nairz-Wirth, E; Feldmann, K; Diexer, B (2012): Handlungsempfehlungen für Lehrende, Schulleitung und Eltern zur erfolgreichen Prävention von Schulabsentismus und Schulabbruch. Aufbruch zu einer

die Zahl motivierter und engagierter Lehrkräfte. Hohe Arbeitsbelastungen sowie stetige Überlastung bedingen nicht nur, dass der Lehrer:innenberuf für Berufseinsteiger:innen weniger attraktiv ist, sondern auch, dass erfahrene Lehrkräfte mit Burnout kurz- oder langfristig aus dem Beruf ausscheiden (Scheuch et al, 2015<sup>4</sup>).

Ein wichtiger Meilenstein des LOOP-Pojketes, an dem unsere Schule, Schulzentrum Carl von Ossietzky Gymnasiale Oberstufe (CvO GyO), als eine von sieben europäischen Partner:innen aktiv beteiligt ist, stellt die Programmierung und Testung der sogenannten ‚Match the Mentor‘-Plattform dar<sup>5</sup>. Das Onlineangebot richtet sich europaweit an Lehrkräfte. Es soll die Zusammenarbeit sowie die Qualifizierung junger und erfahrener Lehrkräfte durch den Austausch von Materialien und durch Fortbildungsangebote verbessern. Einerseits können junge Lehrkräfte über die Plattform Kontakt zu Mentor:innen aufnehmen, die sie beim Start ins Schulleben begleiten. Diese Zielsetzung ist besonders in solchen europäischen Ländern von großer Bedeutung, in denen es – anders als in Deutschland – kein Referendariat gibt. In diesen Ländern gehen die Universitätsabsolvent:innen direkt in die Berufstätigkeit über. Hohe Abbruchraten sind die Folge. Andererseits können Mentor:innen ihre Kompetenzen in Bezug auf ihre fachliche Qualifikation, kommunikative und Führungskompetenzen sowie ihre Haltung durch vielfältige Fortbildungsangebote stärken. Die CvO GyO übernimmt während der Konzipierung und Testung der ‚Match the Mentor‘-Plattform folgende Aufgaben:

- Vorbildfunktion: Die CvO GyO verfügt über langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Referendar:innen und jungen Lehrkräften sowie der Rollenbildung von Mentor:innen und deren Qualifizierung.
- Beurteilungsfunktion: Die CvO GyO testet die ‚Match the Mentor‘-Plattform, um ein Urteil darüber abzugeben, wie zufriedenstellend und attraktiv das Online-Angebot für junge Lehrkräfte und Mentor:innen ist und um abzuschätzen, inwieweit ein solches Online-Angebot tatsächlich in Deutschland von Schulen und Lehrkräften genutzt werden würde.

Um die ‚Match the Mentor‘-Plattform zu beurteilen, führte die CvO GyO eine Reihe qualitativer Kurzstudien durch, in denen die teilnehmenden Lehrkräfte die Attraktivität der ‚Match the Mentor‘-Plattform bewerteten sowie Lehrkräfte und

---

neuen Schulkultur. Abteilung für Bildungswissenschaft, Wirtschaftsuniversität Wien.

<https://research.wu.ac.at/ws/files/19002806/handlungsempfehlungen.pdf>

<sup>4</sup> Scheuch, K; Haufe, E; Seibt, R (2015): Teacher's Health. Review Article. *Dtsch Arztebl Int.* 112(20): 347–356. Published online 2015 May 15. doi: [10.3238/arztebl.2015.0347](https://doi.org/10.3238/arztebl.2015.0347)

<sup>5</sup> <https://matchthementor.com/>

Schüler:innen der CvO GyO den Betrag eines solchen Online Angebots zur Qualifizierung junger und erfahrener Lehrkräfte und der Verbesserung der Schulkultur diskutierten. Bei den Studien handelte es sich um sogenannte Unkonferenzen, bei denen ein zwangloses Gespräch von Mentor:innen und Referendar:innen, ein Interview mit dem Schulleiter sowie ein selbst produzierter Song zum LOOP-Projekt gefilmt, ausgewertet und von weiteren Studienteilnehmenden mithilfe einiger überwiegend offener Fragen kommentiert wurden. Insgesamt basieren die Analyseergebnisse somit auf den Beiträgen von 45 Personen, die unseren Schulalltag aktiv mitgestalten.

Unsere Studienergebnisse weisen darauf hin, dass die Bereitschaft von deutschen Lehrkräften sich am LOOP-Projekt zu beteiligen oder die ‚Match the Mentor‘-Plattform zu nutzen als eher gering angenommen werden muss. Von den Gründen, die die fehlende bzw. geringe Motivation rechtfertigen, ist die Sprachbarriere besonders interessant und bedeutsam.

Folgende Begründungen ergaben sich in den durchgeführten Studien:

1. Fast alle Lehrkräfte leiden unter einer hohen Arbeitsbelastung, so dass sie angeben, sich auf den Unterricht und schulinterne Prozesse konzentrieren zu wollen bzw. müssen, statt das durch Erasmus geförderte Projekt zu unterstützen. Ein Zusammenhang zwischen Forschungsprojekten und der alltäglichen Arbeit an Schulen wird nicht wahrgenommen. So wird unter anderem berichtet, dass die corona-bedingten Lernrückstände und die weiterhin hohe psychische Belastung der Jugendlichen den Schulalltag massiv prägen. Zudem nehme die Arbeitsbelastung eher zu als ab, da weiterhin Schüler:innen und Lehrkräfte teils über lange Zeiträume krankheits- oder quarantänebedingt fehlen. Besonders in Bremerhaven nimmt die Situation des Lehrkräftemangels besorgniserregende Ausmaße an<sup>6</sup>.

2. Viele Lehrkräfte nehmen auf den ersten Blick kaum einen Wert des LOOP-Projektes für unsere bzw. deutsche Schulen wahr. Es wird argumentiert, dass wir bereits über ein vorbildliches Ausbildungskonzept für Referendar:innen sowie über ausgereifte Fortbildungsprogramme für Mentor:innen verfügen. Alle Teilnehmenden sind sich einig: Eine persönliche Begleitung der Referendar:innen an unserer Schule durch Mentor:innen ist einer digitalen Zusammenarbeit über die ‚Match the Mentor‘-Plattform vorzuziehen. Jedoch beschreiben engagierte und interessierte Lehrkräfte das Online-Angebot als wertvolle Ergänzung zu in

---

<sup>6</sup> Weshalb die Stadt unter anderem die Initiative ‚Lehrer:in Bremerhaven‘ ins Leben gerufen hat (siehe <https://www.bremerhaven.de/de/leben-arbeiten-gesundheit/bildung-forschung/schule/lehrer-in-bremerhaven.116257.html>).

Deutschland etablierten vor-Ort Ausbildungs- und Fortbildungsangeboten. Besonders spannend scheint die Möglichkeit der Wahl des bzw. der Mentor:in. Persönliche Interessen oder Gemeinsamkeiten im Hinblick auf Führungsstile oder spezielles Fachwissen zum Classroom Management, zur Bewertung von Schüler:innenleistungen oder zum Thema Resilienz könnten wichtige Anreize sein, um die ‚Match the Mentor‘-Plattform zu nutzen. Engagierte Lehrkräfte zeigen ein hohes Interesse an Fortbildungs- und Zertifizierungsprogrammen für Mentor:innen.

3. Viele Lehrkräfte lehnen die Mitarbeit im LOOP-Projekt ab, da sie nicht gefilmt bzw. Videoaufnahmen von Ihnen nicht veröffentlicht werden sollen. Datenschutz und Persönlichkeitsrechte scheinen sehr bedeutsam für deutsche Lehrkräfte.

4. Viele Lehrkräfte lehnen eine Mitarbeit im Projekt ab, weil sie Angst haben, während der Teilnahme Englisch sprechen oder verstehen zu müssen. Der Umgang mit englischen Materialien (Artikeln, Flyern, Videos) stellt sich für manche Teilnehmende als schwierig dar – sie bewerten englische Aussagen eher zögerlich und finden sich auf der ‚Match the Mentor‘-Plattform nicht zurecht. Viele Teilnehmende sehen es als großen Nachteil des Online-Angebots, dass die Kommunikation und viele Materialien in Englisch sind.

Weiterhin geben die Ergebnisse Hinweise darauf, dass im Kontext Schulentwicklung und Fortbildungsbereitschaft Vorbilder bzw. Meinungsführer:innen wie Schulleiter:innen einen signifikanten Einfluss auf die Motivation der Lehrkräfte haben. Die Aussagen des Schulleiters werden ernst genommen und beeinflussen das wiedergegebene Meinungsbild der Teilnehmenden viel stärker als die Diskussion der Lehrkräfte (Mentor:innen und Referendar:innen) zum LOOP-Projekt und der ‚Match the Mentor‘-Plattform. Das Interesse von Schüler:innen am Erasmusprojekt wird durch den LOOP-Song und das zugehörige Video besonders stark geweckt. Sie scheinen den Umgang mit abstrakteren non-verbale Informationen eher gewohnt und assoziieren viel schneller und zuverlässiger als Lehrkräfte den gemeinschaftlichen, motivierenden und zukunftsorientierten Charakter des LOOP-Projektes. Schüler:innen erwarten einen positiven Einfluss der Online-Angebote und der europäischen Zusammenarbeit auf unsere Schulkultur und ihren Lernerfolg.

Insgesamt wird deutlich, dass es wichtig ist, die Zielsetzung des LOOP-Projektes und die Vorteile für unsere Schule klar herauszustellen, um Lehrkräfte zur Teilnahme zu motivieren. Das Engagement von Lehrkräften wird unseren Ergebnissen zufolge massiv durch ihre Vertrautheit mit der englischen Sprache

beeinflusst. Die Bedeutsamkeit der Sprachkompetenz ist für den Lernerfolg von Schüler:innen in Deutschland als absolut ausschlaggebend akzeptiert (Leisen, 2015<sup>7</sup>). Inwieweit akzeptieren wir, dass unsere Qualifikation als Lehrkraft und als Mentor:in massiv durch unsere auf die Muttersprache beschränkte Sprachkompetenz beeinflusst bleibt? Welche Möglichkeiten gibt es in diesem Kontext als Erasmusschule die Schulkultur positiv zu beeinflussen und dem Lehrkräftemangel bzw. der Arbeitsüberlastung entgegenzuwirken?

Projektnummer: 2020-1-PT01-KA201-078806



---

<sup>7</sup> Leisen, J (2015): Fachlernen und Sprachlernen! Bringt zusammen, was zusammen gehört! Aus Bildung und Wissenschaft. MNU 68/3.  
<http://www.josefleisen.de/downloads/sprachbildung/01%20Fachlernen%20und%20Sprachlernen%20-%20MNU%202015.pdf>